

# STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	118/22
Vorlagentyp:	Unterrichtung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	07.11.2022
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Democh
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

## Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Technischer Ausschuss	30.11.2022	8.	A	I	

Art\* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

## Betreff:

Hang- und Stützwandsicherung am Georgenberg in 06618 Naumburg

## Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt die Information zur der Hang- und Stützwandsicherung am Georgenberg zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung zur Beantragung von Fördermitteln zu veranlassen.

## Finanzielle Auswirkung:

nein  ja, in folg. Höhe: 1.250.000,00 EUR, davon 250 TEUR Eigenmittel

Deckungsvorschlag:  Haushaltsplan : 2024 bis 2027  
 über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 51.12.00.00/52210120

## **Begründung:**

### **Hang- und Stützwandsicherung am Georgenberg**

Die 1928 vom Stadtbaurat Hoßfeld entworfene und als Baudenkmal ausgewiesene Wohnsiedlung am Georgentor ist von herausragender architektonischer und städtebaulicher Bedeutung für die Stadt Naumburg. Die Wohnsiedlung ist in Anlehnung an barocke Schlossanlagen als zweiflügelige Anlage konzipiert, deren symmetrische Flügel parallel entlang einer Mittelstraße verlaufen. Sie bildet hier eine Art Innenhof, dessen Platzcharakter durch die zurückspringenden Mittelhäuser der Siedlung zusätzlich unterstrichen wird. Hoßfeld hat im Zuge der Bebauung des Georgenberges auch die unmittelbare Umgebung der Siedlung neu gestaltet. Dazu gehören Terrassenmauern aus Kalkstein und Laternen und Abdeckplatten in Betonlandschaft.

Vom Georgenberg aus hat man an der Aussichtsplattform „Lug ins Land“ einen wunderschönen Blick in die angrenzende Saaleaue mit Weinbergen und der Neuenburg (Freyburg) im Hintergrund. Zur Stabilisierung und Abstützung der Hangaufschüttung in Richtung zur Roßbacher Straße wurde eine bis zu sechs Meter hohe Stützmauer errichtet. Die Mauer besteht im Kern aus Beton, der mit Kalksteinquadern verblendet ist. Alle Formsteine wie Abdeckplatten, Laternen, Konsolen, Ablaufrinnen wurden in unbewehrtem Beton ausgeführt. Die Verfugung erfolgte vollständig mit Zementmörtel. In den Jahren 2000 bis 2002 wurde die Wohnanlage „Am Georgentor“ saniert. Dabei wurde eine Hang- und Stützwandsicherung im Bereich Haus 11 mittels Bohrpfählen und Verankerungen erforderlich, da die Risse am Haus der Wohnanlage und der Stützmauer gezeigt haben, dass die Bauwerke auf der bis zu 10 Meter mächtigen Auffüllung nicht standsicher waren.

Die Stützmauern vor der Wohnanlage Haus-Nr. 12-16 sowie am Oberlandesgericht wurden im Rahmen der Modernisierung der Wohnanlage saniert und sechs Laternen in Analogie der Hoßfeld-Laterne errichtet. Auch entlang des Bauernweges stehen auf der westlichen Mauer die von Hoßfeld konzipierten Laternen, die in einem weiteren Bauabschnitt der Sanierung der Stützmauern des Bauernweges erneuert werden müssen. Die Stützmauer vor der Wohnanlage Haus-Nr. 4-8 sowie die Treppen, Wege und Freiflächen sind sanierungsbedürftig.

Durch den Gemeinderat wurde am 06.07.2022 (Vorlage 64/22) der Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für die Sanierung der Mauern und Wege Am Georgentor in Höhe von 442.888,35 Euro gefasst. Die nicht verwendeten Mittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau wurden auf die Maßnahme 1. BA. Sanierung Hang am Bauernweg inkl. Mauern und Wege Am Georgentor umbeantragt. Durch zusätzliche Eigenmittel im Haushaltsjahr 2022 stehen für die Sanierung im ersten Bauabschnitt 514.388,35 Euro zur Verfügung. Die durchzuführenden Leistungen beinhalten die Überarbeitung der Stützmaeroberfläche, Natursteinarbeiten, die denkmalgerechte Erneuerung der Abdeckplatten, der Treppenanlage und des Geländers und sind in Anlage 1 beschrieben. Die Ausführung ist ab dem Frühjahr 2023 vorgesehen. Die Förderquote beträgt 66 %, d.h. ca. 340.000 Euro Fördermittel, 174.000 Euro Eigenmittel.

Im 2. Bauabschnitt sollen die Stützmauer an der Terrasse/Ausblick „Lug ins Land“ instand gesetzt werden und die einsturzgefährdete Naturstein-Trockenmauer entlang des Radweges Roßbacher Straße durch eine Stützmauer ersetzt werden. In diesem Zusammenhang soll die Straßenbeleuchtung energetisch erneuert werden.

Die Aussichtsplattform soll instand gesetzt werden. Die Leistungen umfassen die Überarbeitung der Stützmaeroberfläche, Natursteinarbeiten, die denkmalgerechte Erneuerung der Abdeckplatten und des Geländers, der Drainage sowie Wegebauarbeiten mit der Rekonstruktion der historischen Grünanlage. Vorhandene Fehlstellen im Mauerwerk sollen ausgemauert werden. Beschädigte und durchwurzelte Fugen sollen freigelegt und mit geeignetem Fugenmörtel geschlossen werden. Das Mauerwerk soll mit einem Niederdruck-Pulverstrahlverfahren gereinigt werden. Die stark beschädigten Sickerwasser-Ablaufsteine sollen ausgewechselt werden.

Der Hang am Georgenberg weist eine Spontanvegetation auf. Durch das Wurzelwachstum wird die Standsicherheit der Stützmauer der Terrasse und der Trockenmauer entlang der Roßbacher Straße beeinträchtigt.

Der Neubau der Stützmauer soll mit der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung erfolgen. Entlang des Radweges befinden sich zurzeit 15 Mastleuchten aus unbewehrten Beton aus DDR-Zeiten, die eine Schräglage aufweisen. Geplant ist die Ergänzung der Straßenbeleuchtung durch 12 Lichtpunkte.

Am Hang sollen bruchgefährdete Gehölze und Sämlinge entfernt werden und die Brachfläche durch die Naumburger Weinbaugesellschaft rekultiviert werden. Die Rebfläche, beginnend von der Treppenanlage am Bauernweg (Kreisverkehr am Georgenberg) soll bis zur Treppenanlage am Oberlandesgericht vervollständigt werden. Die Naumburger Weinbaugesellschaft 1835 e.V. hat mit der Stadt Naumburg einen Pachtvertrag zur Errichtung eines Schauweinberges abgeschlossen und mit der Aufrebuung im Jahr 2021 begonnen.

Für den 2. Bauabschnitt soll ein Förderantrag aus dem neuen Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ (Innenstadt) gestellt werden zur Realisierung der Baumaßnahme in den Jahren 2024 bis 2027. Die Gesamtkosten betragen 1,25 Mio. Euro. Die Förderquote beträgt 80 %, d.h. 1,0 Mio. Euro Fördermittel und 250.000 Euro Eigenmittel.

Der Technische Ausschuss nimmt die Information zur Hang- und Stützwandsicherung am Georgenberg zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Fördermittel für die Fortsetzung der Sanierung zu beantragen.

Armin Müller  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**

Anlage 1 Georgentor Sanierung Außenanlage 1. Bauabschnitt  
Anlage 2 Lage- und Höhenplan 2. Bauabschnitt  
Anlage 3 Vorhabenbeschreibung 2. Bauabschnitt